

Gesellschaftlicher Einsatz steht in neuer Rubrik im Vordergrund

Unter dem Dach des DSB sind 1,5 Millionen engagierte Sportschützinnen und Sportschützen in 20 Landesverbänden und mehr als 15.000 Vereinen aktiv. Der schreckliche Amoklauf von Winnenden und Wendlingen und die im Anschluss emotionalen, oft unsachlichen Debatten haben auch bei den Sportschützen zu einer erheblichen Verunsicherung geführt. Der Standpunkt des DSB und seiner Landesverbände ist unmissverständlich:

Wir lassen keinen Generalverdacht gegen unsere verantwortungsbewussten und ehrenamtlichen Mitglieder zu. Denn ihr Einsatz für den Sport und unsere Schützentradition reicht oft weit über das eigentliche Hobby hinaus: Unsere Mitglieder setzen beherzt soziale und kulturelle Projekte in die Tat um und beweisen so ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement – ehrenamtlich und unentgeltlich. Grund genug, um diesen gesellschaftlichen Einsatz mit einer neuen DSZ-Rubrik angemessen zu würdigen. Ab dieser Ausgabe präsentiert die Deutsche Schützenzeitung bemerkens- und nachahmenswerte soziale Projekte, bei denen unsere Mitglieder im wahrsten Sinne des Wortes „Schützenhilfe“ geleistet haben. *DSB*

KKS Königsbach: Eltern schwer kranker Kinder unterstützt

„Weil auch kleine Dinge, gemacht von kleinen Menschen, Großes bewirken können!“ Unter diesem Motto hat der traditionsreiche Verein KKS Königsbach aus Baden vor zwei Jahren ein Spendenschießen seiner Vereinsjugend ins Leben gerufen und damit wirklich Beachtliches erreicht. Jeder „Zehner“, den die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Jugendwettkampf erreichen, sollte durch eine Spende der Königsbacher Bürger und Unternehmer honoriert werden. Die Vereinsjugend organisierte diesen besonderen Wettkampf und informierte die Öffentlichkeit. Die Resonanz war überwältigend. Die stattliche Spendensumme von über 1.000 Euro wurde dem Förderverein der Karlsruher Kinderklinik überreicht und trug dazu bei, dringend benötigte Betten anzuschaffen, um den Eltern die Übernachtung bei ihren oft schwer kranken Kindern zu ermöglichen. DSB-Präsident Josef Ambacher war angesichts dieses Engagements begeistert: „Der KKS Königsbach leistet mit seiner Arbeit eine Zukunftsinvestition von unschätzbarem Wert und ist ein großartiges Vorbild in unserer Vereinslandschaft!“

Ist auch Ihr Verein so engagiert? Lassen Sie es uns wissen – die besten Projekte stellt die Deutsche Schützenzeitung in ihrer neuen Rubrik „Schützenhilfe“ vor! Der Deutsche Schützenbund zeichnet alle vorgestellten Vereine mit einer Urkunde aus.

Wenn Sie ihre Aktion vorstellen wollen, mailen Sie Ihre Projektbeschreibung und wenn möglich Fotos an folgende E-Mail-Adressen: zwack@dsb.de oder strier@dszhome.de.

DSZ startet mit neuem Konzept

Der Präsident selbst hatte Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufgerufen. Josef Ambacher bat um Vorschläge und Ideen, wie Sie sich die DSZ künftig wünschen und was Sie von Ihrer Verbandszeitschrift erwarten. Für die vielen Einsendungen danken wir herzlich und sind froh, Ihnen die Deutsche Schützenzeitung mit modifizierten Inhalten, neuen Rubriken und einem veränderten, moderneren Erscheinungsbild präsentieren zu können.

Wir haben uns bemüht, in Gesprächen mit dem Verband und dem Verlag, unter Berücksichtigung möglichst vieler Leserwünsche, den durchaus unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden und unsere Vorstellungen und Ideen zu verwirklichen. Keine leichte Aufgabe, denn die Erwartungen der 1,5 Millionen Mitglieder des Deutschen Schützenbundes sind äußerst vielfältig. Die Breitensportler haben zum Beispiel andere als die Leistungssportler, die Mitglieder der verschiedenen Disziplinen verfügen ebenfalls über individuelle Vorstellungen. Schon zwischen Gewehr und Pistole sind gewaltige Unterschiede festzustellen, Wurfscheibe, Armbrust, Vorderlader oder Bogen stellen noch einmal ganz andere Felder dar.

Drei Ziele haben wir versucht, mit der Überarbeitung zu erfüllen.

Die DSZ nimmt sich dieser Aufgabe mit jedem Heft an. Dabei hat sie ein zusätzliches Leserinteresse stets im Auge: Der Abonnementspreis soll sich weiter im Rahmen bewegen, dem eine Umfangserhöhung auf Grund der dann entschieden höheren Druck- und Versandkosten entgegenstehen würde. Drei redaktionelle Ziele haben wir versucht, mit der Überarbeitung zu erfüllen. Erstens, den Breitensport stärker zu berücksichtigen, zweitens, regelmäßige Traditionspflege zu betreiben und drittens, das Blatt fotografisch aufzupeppen. Auf Ihr Urteil über die neue DSZ bin ich nun sehr gespannt. Wir sind weiter für Anregungen und Kritik, positiv wie negativ, offen, denn wir wollen die „10,9“!

In diesem Sinne wünscht Ihnen diesmal besonders viel Spaß bei der Lektüre

Harald Strier

